

Winter 2018/19

das Kirchenfenster

Gemeindebrief der Kirchengemeinden
Kalkhorst und Damshagen

Frohe Weihnachten

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2018

Da sie den
Stern sahen,
wurden sie hocheufreut.

MATTHÄUS 2,10



Impressum

Hg.: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kalkhorst und Damshagen
Heinrich-Schliemann-Str. 4, 23942 Kalkhorst

Redaktion: Pastorin Claudia Steinbrück (ViSdP), Elke Zimmermann,
Claudia Dramm, Heidrun Fischer, Thorsten Menkenhagen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.100 Stück, erscheint vierteljährlich

Ausgabe: Dezember 2018 bis Februar 2019

<http://www.kirche-mv.de/Damshagen.977.0.html>



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Lieber Leserinnen und Leser,

Es wird Advent. Der Anfang aller Anfänge. Leise und unverhofft kommt er. Wie die wichtigen Anfänge meistens sind. Leise und unverhofft. Man weiss noch nicht genau, was denn eigentlich beginnt. Man weiß nicht, wo er hinführt, dieser Anfang. Und steht doch mitten drin. Im Leben. Immer wieder am Anfang. Wenn man den Anfang Anfang sein lässt. Wenn man still steht und beobachtet und ihn sein lässt, was er ist.

Und dann steht man da und man sieht so wenig, weil es so früh dunkel wird. Vielleicht wird es so früh dunkel, damit wir besser nach innen sehen können. Damit wir besser darauf achten, was denn eigentlich beginnt mit uns. Mitten im Herz.

Und dann trete ich vor die Tür und ich schaue nach oben. Und tausende Sterne schauen auf mich herab. Und ich stelle fest: Es ist gar nicht dunkel.

Weder draußen noch drinnen in meinem Herzen.

Und wenn es doch einmal dunkel und finster sein sollte, dann denken Sie daran:

**Die Nacht, in der das Fürchten wohnt
hat auch die Sterne und den Mond.**

Mascha Kaleko



Die zum Erntedank festlich geschmückte St.-Thomas-Kirche in Damshagen.



St.-Martins-Gottesdienst (I.) und Feuerschalen auf dem Weg von der Hubertusmesse zum Wildschweingulasch im Pfarrhaus.

Rückblick Erntedank Kalkhorst

In einem gut besuchten Gottesdienst und einer reichlich mit Erntedankgaben geschmückten Kirche haben wir in diesem Jahr das Erntedankfest in Kalkhorst gefeiert!

Im Anschluss gab es Wildschwein am Spieß, vom Förderverein gesponsert. Der Erlös kommt im vollen Umfang unserer Kirche zugute. Die Arbeiten am

Altarblock sind abgeschlossen, aber die Sanierung der Kanzel steht noch bevor. Im kommenden Sommer wird mit der Arbeit begonnen.

Wir freuen uns schon sehr, wenn die Barockkanzel wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Rückblick Brot und Bibel

Wieder einmal haben wir fröhlich zu einem Treffen der Veranstaltung „Brot und Bibel“ in Damshagen gemeinsam mit Gemeindegliedern aus Grevesmühlen und Kalkhorst zusammengefunden.

Pastorin Harder sorgte humorvoll dafür, dass es leichter fiel, sich einmal in die verschiedenen Rollen in der biblischen Geschichte über den verlorenen Sohn hineinzusetzen. Wie ging es dem „verlorenen“ Sohn bei seiner Rückkehr, nachdem er all sein Hab und Gut ver-

prasst hatte? Wie ging es dem älteren, immer daheim gebliebenen Bruder? Und was sagten all die Knechte und Mägde dazu?

Wer sich hineinfühlen kann in andere, dem fällt es leichter, die Trennung von Richtig und Falsch, die Trennung von Gut und Böse aufzuweichen. „Draußen, jenseits der Vorstellungen von Richtig und Falsch, liegt ein Feld. Dort werden wir uns treffen.“ (Rumi)



Gott spricht: Meinen Bogen

habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

Monatsspruch
JANUAR
2019

GENESIS 9,13



Gedanken um das Abendmahl

Das Abendmahl ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gottesdienste. Obwohl wir es in der Gemeinde Kalkhorst nur selten feiern oder vielleicht gerade deswegen, ist es für viele immer wieder ein besonderes Erleben.

Wenn Sie schon einmal in verschiedenen Gemeinden zu Gast waren, dann haben Sie sicher bemerkt, dass die Feier des Heiligen Abendmahles sehr unterschiedlich gefeiert werden kann.

Es gibt Gemeinden, die feiern es in jedem zweiten Gottesdienst. In manchen Gemeinden sind alle eingeladen, Kinder nehmen ebenso teil wie Erwachsene. Manchmal gibt es Wein und Traubensaft, manchmal nur Wein oder nur Traubensaft. Manchmal gibt es auch

viele kleine Kelche anstatt eines Gemeinschaftskelches.

Je nachdem, was dem Einzelnen besonders wichtig ist am Abendmahl, ist auch die Art und Weise der Abendmahlsfeier vielen nicht gleichgültig. Und es gibt viele Gründe, die ganz verschiedene Arten der Feier dieses Sakraments rechtfertigen. Im Kirchengemeinderat sind wir gerade dabei, uns mit den verschiedenen Ansätzen und Möglichkeiten auseinander zu setzen.

Und Ihre Meinung ist uns wichtig! Melden Sie sich gerne im Pfarrhaus und sprechen Sie mich oder Mitglieder des Kirchengemeinderates gerne auf das Thema an!

Ihre Claudia Steinbrück



Anzeige



Erlebte Liebe weitergeben.



„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf der Erde bin. Dass ich die Liebe, von der ich lebe, liebend an andere weitergebe.“

Mit diesem Zitat beschließt Marianne Havemann die Biographie ihrer Adoptivmutter. Zeilen, die die rührige Dame nicht nur schrieb. So lebte sie.

Aussichtsreich begann ihr Leben nicht: 1927 unehelich geboren, ins Heim gegeben, vernachlässigt. Doch das Schicksal der kleinen Marianne wendet sich zum Guten. Einjährig wird sie von Ilse Havemann adoptiert, die ihr Zuneigung schenkt, wie es nur eine Mutter kann. Nach der Trennung der Adoptiveltern zieht Marianne Havemann mit ihrer Mutter

zu den Großeltern nach Güstrow und wächst zu einer selbstbewussten jungen Frau heran. Als sie 1951 in den Westen flieht, holt sie so bald wie möglich ihre Mutter aus der DDR zu sich. Über 20 Jahre leben die beiden harmonisch miteinander, reisen viel, sind unzertrennlich. Zuletzt pflegt Marianne Havemann ihre Mutter hingebungsvoll bis diese mit 94 Jahren stirbt.

Die Erlebnisse ihrer eigenen Kindheit und die tiefe Zuneigung zwischen ihr und ihrer Mutter, weckten in Marianne Havemann ihren Herzenswunsch: Sie bat den SOS-Kinderdorf e.V., für den sie schon viele Jahre spendete, sich um ihren Nachlass zu kümmern und setzte ihn zu ihrem Erben ein. Mit ihrem Vermögen schenkt sie damit heute benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive und die Geborgenheit, die sie einst durch ihre Mutter erfahren durfte.

Ihr letzter Wille kann ein neuer Anfang sein.

- ✓ Wir kümmern uns selbstverständlich um Ihre Bestattung und die Grabpflege ganz in Ihrem Sinne.
- ✓ Wir leiten mit Umsicht alle notwendigen Schritte zur Abwicklung Ihres Nachlasses in die Wege, kündigen Verträge und lösen Ihren Haushalt auf.
- ✓ SOS-Kinderdorf ist von der Erbschaftssteuer befreit.
- ✓ Sie wünschen keine Blumen am Grab? Bitten Sie um eine Kranzspende und schenken Kindern eine Zukunft.

Sie möchten mehr darüber erfahren? Wir beraten Sie gerne:

Frau Dr. Späth und KollegInnen
 Telefon 089 12606-123
 erbehilf@sos-kinderdorf.de
 SOS-Kinderdorf e.V.
 Renatastraße 77, 80639 München
 www.sos-kinderdorf.de/testament

Kirche Datum	Kalkhorst	Elmenhorst	Damshagen
So., 02.12. 1. Advent		9.30 Uhr Brook auf dem Weihnachtsmarkt	
So., 09.12. 2. Advent	9.30 Uhr		
So., 16.12. 3. Advent		9.30 Uhr	16.00 Uhr Adventskaffee im Pfarrhaus 17.00 Uhr Krippenspiel in der Kirche
Mo., 24.12. Heiliger Abend	15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 22.30 Uhr Christvesper	17.00 Uhr Christvesper	18.30 Uhr Christvesper
Mi., 26.12. 18. n. Trinitatis		10.15 Uhr Regionalgottesdienst	
Mo., 31.12. Altjahresabend		17.00 Uhr	23.30 Uhr Andacht zum Jahresaus- klang in der Kirche
So., 06.01. Epiphania	9.30 Uhr		
So., 13.01. 1. So. nach Epiphania		9.30 Uhr	11.00 Uhr
So., 20.01. 2. So. nach Epiphania	9.30 Uhr		
So., 27.01. 3. So. nach Epiphania		9.30 Uhr	11.00 Uhr
So., 03.02. 4. So. nach Epiphania	9.30 Uhr		
So., 10.02. Letzter So. nach Epiphania		9.30 Uhr	11.00 Uhr

	Kalkhorst	Elmenhorst	Damshagen
So., 17.02. Septuagesimae	9.30 Uhr		
So., 24.02. Sexagesimae		9.30 Uhr	11.00 Uhr
Fr., 01.03. Weltgebetstag	19.00 Uhr im katholischen Gemeindehaus am Friedhof in Grevesmühlen		
So., 03.03. Estomihi	9.30 Uhr		

Alle Termine sind unter Vorbehalt. In der Ostsee-Zeitung, im Internet und in den Schaukästen werden eventuelle Änderungen berücksichtigt.



Ich bin überzeugt, dass dieser
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns
offenbart werden soll.

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

RÖMER 8,18

AUS DEN AMTSBÜCHERN



Bestattet wurden in Kalkhorst

Edith Warda
Gerda Krüger



Getraut wurden

Sabine und Fabian von Köppen
Christina und Manuel Mack

Für alle
Gruppen gilt:
**Herzlich
willkommen!**

Regelmäßige Termine

Christenlehre

Lieder, Geschichten, Spiele und Basteleien

Kalkhorst	1. Klasse	mittwochs, 13.30 bis 14.15 Uhr	Pfarrhaus
	2. - 6. Klasse	mittwochs, 15.00 bis 16.00 Uhr	Pfarrhaus
	Musik mit Kindern	mittwochs, 16.00 bis 16.45 Uhr	Pfarrhaus
Damshagen	2. - 6. Klasse	donnerstags, 13.30 bis 17.30 Uhr	Alte Schmiede
	1. - 6. Klasse	montags, 14.00 bis 15.30 Uhr	Pfarrhaus

(außer an Ferien- und Feiertagen)

Kontakt: Heidrun Fischer (mobil: 01 74 / 9 56 82 87)

Bläserchor in Neuenhagen montags, 17.00 – 18.00 Uhr auf Opas Bauernhof

Frühstück im Pfarrhaus Kalkhorst um 9 Uhr:

5.12.+19.12.+9.1.+30.1.+13.2.+27.2.

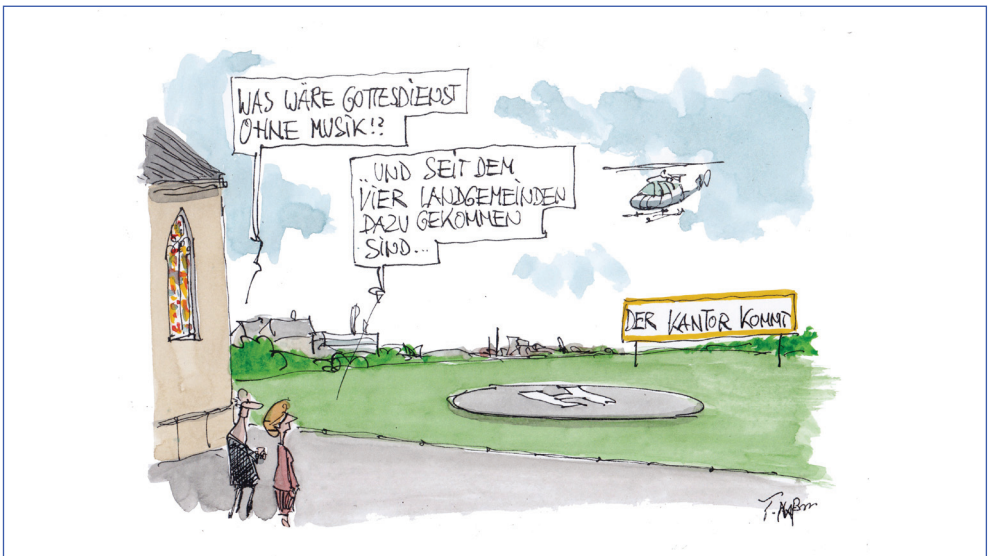
Seniorenkreis Damshagen: 5.12. + 16.1., jeweils 14.30 Uhr im Pfarrhaus

Singen im Pfarrhaus Kalkhorst: nach Absprache

Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache 14täglich in Dassow um 19 Uhr

Brot und Bibel: 17.01., um 19 Uhr im Pfarrhaus Damshagen

Weltgebetstag: 1. März um 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus am Friedhof in Grevesmühlen



Wir gratulieren ...

... allen Geburtstagskindern, die 70, 75, 80 Jahre oder älter werden:



In eigener Sache:
Thema Datenschutz

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstag, Hochzeit, Taufe usw.) nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (mind. 4 Wochen vor Erscheinen der jeweiligen Ausgabe) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Dezember

- 02.12. Siegfried Krumnow, 86 Jahre
- 02.12. Willi Baustian, 88 Jahre
- 04.12. Irmgard Grabbert, 91 Jahre
- 05.12. Irene von Behr, 70 Jahre
- 08.12. Karl-Heinz Grabbert, 89 Jahre
- 12.12. Ilse Tralau, 87 Jahre
- 15.12. Gisela Frank, 87 Jahre
- 19.12. Helmut Oldenburg, 82 Jahre
- 22.12. Stephan Günter, 80 Jahre
- 26.12. Selma Heppner, 84 Jahre
- 30.12. Hildegard Häger, 80 Jahre

Januar

- 06.01. Ruth Buchholz, 80 Jahre
- 06.01. Waldemar Sichau, 85 Jahre
- 07.01. Klaus Schwermer, 84 Jahre
- 09.01. Inge Schulz, 85 Jahre
- 12.01. Elli Cismarek, 80 Jahre
- 20.01. Helga Neuhaus, 88 Jahre
- 20.01. Wolfgang Wien, 70 Jahre
- 21.01. Irene Wigger, 86 Jahre
- 22.01. Gisela Schröder, 75 Jahre
- 23.01. Ursula Reinartz, 85 Jahre
- 31.01. Waltraud Scholl, 82 Jahre

Februar

- 11.02. Gertrud Kemps, 81
- 11.02. Ingrid Wieschendorf, 83 Jahre
- 12.02. Annamarie Luckmann, 94 Jahre
- 14.02. Elfi Brandt, 75 Jahre
- 16.02. Lieselotte Tipke, 85 Jahre
- 16.02. Walter Matthies 89 Jahre
- 16.02. Gustav Reda, 88 Jahre
- 16.02. Wolf Ruschepaul, 75
- 18.02. Lisa Moldenhauer, 89 Jahre
- 24.02. Hildegard Strobel, 88 Jahre
- 26.02. Gisela Wiechert, 86 Jahre
- 26.02. Gisela Sommer, 81 Jahre
- 26.02. Anke Möller, 80 Jahre



60 Jahre Brot für die Welt

Interview mit
Bundespräsident a. D. Joachim Gauck

In allen deutschen evangelischen Gemeinden wird an Heiligabend und in vielen weiteren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit für „Brot für die Welt“ gesammelt. Die Spenden werden seit nunmehr 60 Jahren erbeten. 2017 ergaben die Kollekten aus den Gemeinden insgesamt über 32 Millionen Euro. Zur Jubiläumsaktion meldet sich eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten zu Wort.

Was verbinden Sie mit Brot für die Welt, Herr Bundespräsident?

J. Gauck: Nur Gutes! Brot für die Welt ist für mich ein Zeichen dafür, dass Menschen – in dem sie etwas tun, in dem sie sich anderen zuwenden – die Welt ein bisschen mehr in Ordnung bringen. Sie wird nie ganz in Ordnung sein, aber das entbindet uns nicht von der Pflicht, dafür zu sorgen, das, was wir tun können, auch zu tun. Und das macht Brot für die Welt in sehr praktischer Weise.

Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen?

J. Gauck: Weil Hunger, Armut und Ungerechtigkeit immer noch auf dieser Welt Zuhause sind und wir sollten diesen Geißeln der Menschheit das Heimatrecht auf der Erde entziehen. Und aus dem

Grund bin ich an der Seite all der Menschen, die sich dagegen wenden. Und wenn es gelungen ist in den letzten Jahren, die Armut weltweit einzugrenzen und zurückzudrängen; wenn es gelungen ist, mehr Menschen zu heilen, von schwierigen Krankheiten, oder auch – in einigen Gegenden jedenfalls – gerechtere Verhältnisse in der Gesellschaft herzustellen, dann sind wir auf einem guten Weg.

Bitte ergänzen Sie den Satz: Gerechtigkeit ist für mich, dass ... oder wenn, ...

J. Gauck: Gerechtigkeit ist für mich, wenn möglichst viele Menschen, möglichst schnell, so leben können, dass sie selber ihr Leben gestalten können, nach ihren Wünschen. Dass ihre Würde und Recht auf Leben und ihr Recht auf Glück verwirklicht werden können.

Adventskaffee und Krippenspiel

In diesem Jahr wird das Krippenspiel in der Damshagener Thomas-Kirche nicht, wie lange gewohnt am Sonnabend vor dem dritten Advent stattfinden, sondern am Sonntag, dem 3. Advent, also am 16. Dezember um 17.00 Uhr.

Ab 16.00 Uhr laden wir herzlich die Gemeinde zum Kaffeetrinken und Kuchenessen ein und freuen uns über Kuchen Spenden dafür.

Kindertage – vom 1. bis 15. Februar 2019

Es gibt wieder Winterferienangebote der Kirchengemeinden im Klützer Winkel in Kooperation mit der Grevesmühlener Kirchengemeinde und dem Damshagener Jugendclub für Kinder von 5 – 13 Jahren. Rund um die Jahreslosung 2019: „Suchet den Frieden, jaget ihm nach“ sind die Kinder an verschiedenen Orten eingeladen, miteinander zu spie-

len, malen, kochen oder backen, essen, bewegen, basteln, tanzen, Film sehen ...

Das konkrete Programm und das Anmeldeformular findet man auf einem Flyer in den Pfarrhäusern ausliegen oder auf der Internetseite der Kirchengemeinden und des Damshagener Jugendclubs.

Perikopenrevision

Am 1. Advent tritt in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in Kraft. Eine mehrjährige Revision der bisherigen Ordnung ist vorausgegangen. Eine solche Ordnung regelt, welcher biblische Text oder welche biblischen Texte in den Gottesdiensten als Schriftlesungen vorgetragen werden und zu welchem Text gepredigt wird. Außerdem enthält die Ordnung die Gebetspsalmen für die Gemeinde, die Sprüche der Woche bzw. des Tages und die Halleluja-Verse. Und, nicht zu vergessen, Angaben zu den Liedern, die

mit bestimmten Sonntagen bzw. Festtagen verbunden sind.

In drei Büchern hält die neue Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder Einzug in unsere Gemeinden: im Lektionar, aus dem die Schriftlesungen im Gottesdienst vorgelesen werden; im Perikopenbuch, das der Gottesdienstvorbereitung – auch für Lektorinnen und Lektoren – dient; und in einem Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch (EG), das die 32 neuen Lieder enthält, die nicht im Stammteil des EG stehen, dazu alle benötigten Gebetspsalmen.

Sommerfreizeit vom 8. -12. Juli 2019 – Bitte vormerken und rechtzeitig anmelden!

Viele haben schon nachgefragt, wann und wo die nächste Sommerfreizeit stattfindet. Wir haben uns dafür entschieden, dass sie 2019 auf dem Grevesmühlener Pfarrgelände sein wird. Eine gemeinsame Woche in der Stadt zu verbringen, kann auch ihren Reiz haben. Wir können mal etwas anderes unternehmen, öfter baden gehen, zu Fuß ver-

schiedene Angebote wahrnehmen. Das Thema diesmal: „Und siehe, es war alles sehr gut.“

Das konkrete Programm und das Anmeldeformular findet man auf einem Flyer in den Pfarrhäusern ausliegen oder auf der Internetseite der Kirchengemeinden und des Damshagener Jugendclubs.



Weltgebetstag

Zum Weltgebetstag 2019 sind Sie herzlich eingeladen!

Ein Kreis von Frauen bereitet den ökumenisch gefeierten Abend mit einem Gottesdienst und landestypischem Essen vor. In diesem Jahr steht die Republik Slowenien im Mittelpunkt.

Hier ein kleiner Vorgeschmack zu Slowenien: „Slowenien ist das erste Land der Welt, das nach den Kriterien von Green Destinations zum grünen Reiseziel erklärt wurde. 96% der anspruchsvollen Nachhaltigkeitskriterien wurden dafür erfüllt. Das im Herzen Europas gelegene Land...zwischen Alpen und Mittelmeer, dem geheimnisvollen Karst mit mehr als

11000 Karsthöhlen und er Pannonischen Tiefebene, das einen großen Reichtum an gesunden Wasserquellen sein Eigen nennen kann...Die Hauptstadt Ljubljana war 2016 stolze Trägerin des Titels „Grüne Hauptstadt Europas“. Willkommen in Slowenien, dem einzigen Land der Welt, dessen Name in der Landessprache das Wort Love-Liebe enthält!“ Menschen in 170 Ländern werden am gleichen Tag dieselben Worte singen und beten.

Sie sind herzlich eingeladen am Freitag, den 1. März um 19 Uhr in das katholische Gemeindehaus am Friedhof Grevesmühlen!

Kino im Pfarrhaus

Von November bis März gibt es einmal im Monat einen Film für Erwachsene und seit diesem Jahr auch vorab einen Kinderfilm im Pfarrhaus Damshagen. Beginn ist jeweils um 17 Uhr für den Kinderfilm und 20 Uhr für den Abendfilm. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

15. Dezember

Ostwind 3 - Aufbruch nach Ora: Mika brennt mit ihrem Pferd nach Spanien durch, um dort die Freiheit und eine Herde Wildpferde wiederzufinden.
Western – Valeska Grisebach: Im Drama Western fechten zwei deutsche Bauarbeiter auf einer Auslandsbaustelle in Bulgarien einen Kampf um die Gunst der dortigen Dorfbewohner aus.

18. Januar

Königin von Niendorf: Lea will es unbedingt schaffen, in eine Bande voller Jungs aufgenommen zu werden.
Der Mann aus dem Eis: Jürgen Vogel schlüpft in die Rolle des Ötzi, der auf der Suche nach dem Mörder seiner Sippe ist.

16. Februar

Tschick: Mit Tschick verfilmte Fatih Akin den Bestseller von Wolfgang Herrndorf. Darin werden zwei Außenseiter zu Freunden und treten gemeinsam einen Road Trip in die Walachei an.
Leaning into the wind - Goldsworthy: Der Dokumentarfilm von Thomas Riedelsheimer erforscht die Veränderungen in den Arbeiten und im Denken des Natur-Künstlers.

MINA & Freunde



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Kalkhorst und Damshagen

Pastorin Claudia Steinbrück

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrhaus:

Heinrich-Schliemann-Str. 4
23942 Kalkhorst

Telefon: 03 88 27 / 2 30

Fax: 03 88 27 / 8 88 81

kalkhorst-laurentius@elkm.de

Bürozeiten

Kalkhorst Pfarrhaus:

nach Vereinbarung

0176/227 388 79 (Claudia Steinbrück)

Damshagen Pfarrhaus

nach Vereinbarung

0177/295 55 06 (Elke Zimmermann)

Spendenkonto Kirchengemeinden

Kalkhorst:

Evang. Kreditgenossenschaft

IBAN: DE17 5206 0410 0005 3807 74

BIC: GENODEF1EK1

Damshagen:

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

IBAN: DE54 1405 1000 1000 0402 04

BIC: NOLADE21WIS

*Bei Spenden bitte immer Verwendungszweck mit angeben, z.B. Gemeindeförderung,
Baukasse... Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie gerne im Pfarrhaus.*

Gemeindepädagogin Heidrun Fischer

für Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Telefon: 03 88 71 / 5 24 29 oder

mobil: 01 74 / 9 56 82 87

E-Mail:

hei_fisch@outlook.de

Spendenkonto Fördervereine

Verein zur Erhaltung der Dorfkirche

Kalkhorst e. V.

VR-Bank Wismar

IBAN: DE09 1406 1308 0002 9428 87

BIC: GENODEF1GUE

Vorsitzender: Wolfgang Gutzeit

Förderkreis St.-Thomas-Kirche

Damshagen

EKK Bank

IBAN: DE39 5206 0410 0005 3808 63

BIC: GENODEF1EK1 (EKK)

Verw.-Zweck: Kirche Damshagen

*Bei Spenden bitte immer Verwendungszweck angeben (z. B. Gemeindeförderung,
Baukasse, Jugendarbeit). Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie im Pfarrhaus.*